



---

## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen	25.04.2019	1322/19 - I/439
---	------------	-----------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	13.05.2019		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	14.05.2019		
Stadtverordnetenversammlung	23.05.2019		

**Betreff:**

**Überplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme "Kinder- und Familienzentrum Dalheim" (Drucksachen Nr. 0515/17 - I/149) im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" Dalheim / Altenberger Straße**

**Anlage/n:**

ohne Anlagen

**Beschluss:**

Die Mittel für überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 440.000 € KW und 5.722.000 € aus VE für die Maßnahme „Kinder- und Familienzentrum Dalheim“ (Drucksachen Nr. 0515/17 - I/149) im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ Dalheim / Altenberger Straße werden bereitgestellt.

Wetzlar, den 25.04.2019

gez. Wagner

## **Begründung:**

Wie in der oben aufgeführten Beschlussvorlage aufgeführt belaufen sich die voraussichtlichen Maßnahmenkosten nach der Kostenberechnung der Fachplaner auf 8,4 Mio. €. Die Kostenschätzung zur Haushaltsplanung 2018 belief sich seinerzeit auf 6,9 Mio. €.

Dies macht zum einen eine Erhöhung des bisherigen kassenwirksamen Ansatzes in 2019 in Höhe von 365.000 € auf 440.000 € erforderlich, um die fachplanerischen Leistung zu beauftragen. Des Weiteren müssen für die VE 2020 der Betrag von 3.344.000 € und für die VE 2021 der Betrag von 2.378.000 € eingestellt werden.

Die überplanmäßigen Ausgaben werden im Vorgriff des zu erwartenden Nachtragshaushalts 2019 beantragt und benötigt, damit der vorgesehene Bauzeitenplan eingehalten werden kann, Maßnahmen sukzessive weiter beauftragt werden können und Fördermittel rechtzeitig abgerufen werden können.

Die Deckung der beantragten überplanmäßigen Ausgaben ist im Rahmen einer Mittelumschichtung, die im Zuge des Nachtragshaushalts erfolgen wird, geplant.

Die Kosten der Maßnahme werden aus Bundes- und Landeszuschüssen anteilig voraussichtlich in Höhe von 3,1 Mio. € bezuschusst.